

Anhang I

Protokoll

**der Ortsbürgergemeindeversammlung Rothrist
vom Donnerstag, 27. November 2014, 22.25 Uhr,
im Gemeindesaal Rothrist**

Vorsitz: Hans Jürg Koch, Gemeindeammann
Protokollführer: Stefan Jung, Gemeindeschreiber

Stimmzähler: Christoph Hänni

Stimmberechtigte laut Stimmregister: 550

Anwesende Stimmberechtigte: 40

Nachdem weniger als 110 Stimmberechtigte anwesend sind (20 % aller Stimmberechtigten) unterstehen alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum.

Gemeindeammann Hans Jürg Koch begrüsst zur Ortsbürgergemeindeversammlung. Er stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig verschickt wurden und die Unterlagen während 14 Tagen vor der Versammlung in der Gemeindekanzlei öffentlich auflagen. Eine Abänderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

TRAKTANDUM 1

Protokoll

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 6. Juni 2014 wurde allen Ortsbürgern mit der Gemeindeversammlungsvorlage zugestellt. Es konnte auch im Internet unter www.rothrist.ch eingesehen werden.

Das Protokoll wird diskussionslos genehmigt.

TRAKTANDUM 2

Budget 2015

Gemeindeammann Hans Jürg Koch gibt einige Erläuterungen zum Budget 2015 ab.

Der Gesamtaufwand ist mit CHF 110'355 um rund CHF 5'000 höher als im Budget 2014. Für den Unterhalt der Liegenschaften wurden CHF 16'000 eingesetzt, CHF 10'000 für den Lehenhof und CHF 6'000 für das Waldhaus. Die Miet- und Pachtzinseinnahmen betragen CHF 44'700. In der Waldhausrechnung resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 6'000. Gesamthaft schliesst das Budget aber mit einem Ertragsüberschuss von CHF 38'890 ab, welcher ins Eigenkapital verbucht wird. Die Forstreserve beträgt Ende Jahr voraussichtlich CHF 465'000, der Waldhausfonds CHF 16'000 und das Kontokorrentguthaben bei der Einwohnergemeinde ca. 2,3 Mio. Franken.

In der Gemeindeversammlungsvorlage befindet sich im Anhang auch das Budget des Forstbetriebs Region Zofingen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen. Das Budget 2015 der Ortsbürgergemeinde wird einstimmig genehmigt.

TRAKTANDUM 3

Verschiedenes und Umfrage

Gemeindeammann Hans Jürg Koch orientiert, dass die Ortsbürgergemeinde im vergangenen Herbst von Manfred Weber 5,2 Hektaren Landwirtschaftsland im Gebiet Grund kaufen konnte. Die Hofparzelle mit einer Fläche von ca. 48 Aren bleibt im Besitz von Manfred Weber. Die Ortsbürgergemeinde hat aber auch auf der Hofparzelle weiterhin ein Vorkaufsrecht. Der Gemeinderat hat mit Manfred Weber einen Pachtvertrag über vier Jahre abgeschlossen. Nach Ablauf dieser Zeitdauer wird das Land an den Pächter des Lehenhofs, Hans Braun, verpachtet.

Herr **Rolf Hofer** stellt im Namen der Ortsbürgervereinigung den Antrag, es sei eine Erinnerungstafel an die verstorbene Gertrud Miescher zu erstellen und an der Hauswand des Heimatmuseums zu befestigen. Dazu sei ein Kredit von ca. CHF 5'000 zu budgetieren. Fräulein Miescher hat der Gemeinde Rothrist für ein Heimatmuseum ein grosses Vermächtnis hinterlassen, wohl die grösste Schenkung an die Gemeinde Rothrist. In der Zwischenzeit ist das Museum erfolgreich eröffnet worden. Es ist deshalb sinnvoll und gerecht, zur Erinnerung an Fräulein Miescher eine Erinnerungstafel zu erstellen. Rolf Hofer zitiert einen Artikel im Allgemeinen Anzeiger vom 25. Juli 1986, in welchem das aussergewöhnliche Vermächtnis von Gertrud Miescher ausführlich beschrieben wird.

Der Gemeindeammann weist der Form halber darauf hin, dass Gertrud Miescher das Vermächtnis nicht der Ortsbürgergemeinde, sondern der Einwohnergemeinde ausgerichtet hat. Der Text auf der Erinnerungstafel wird aber mit der Ortsbürgervereinigung abgesprochen.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Antrag von Rolf Hofer wird einstimmig angenommen.

Herr **Robert Rügger** bedankt sich beim Gemeinderat für den Kauf des Landwirtschaftslands im Grund. Es würde ihn interessieren, was das Land gekostet hat.

Der Gemeindeammann nennt einen Preis von CHF 8.50 pro Quadratmeter, total CHF 445'000. Es handelt sich um den vom Kanton erlaubten Höchstpreis für Landwirtschaftsland dieser Qualität. Falls das Land innerhalb von zehn Jahren eingezont werden sollte, erhält Manfred Weber eine zusätzliche Entschädigung von CHF 100 pro Quadratmeter.

Herr **Robert Rügger** bezieht sich auf die Aussage des Gemeindeammanns an der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung, wonach auch mit Paul Sägesser Land-erwerbsverhandlungen geführt würden. Er möchte wissen, wie hier der Stand ist.

Der Gemeindeammann erklärt, dass der Pächter Ulrich Hess ein Vorkaufsrecht auf dem gesamten Landwirtschaftsland von Paul Sägesser hat. Ulrich Hess seinerseits verhandelt noch mit der Schöni Transport AG wegen dem Bahnanschluss und dem Verkauf des eingezonten Industrielandes. Diese Verhandlungen konnten noch nicht abgeschlossen werden. Der Gemeinderat hat klar signalisiert, dass die Einwohner- oder die Ortsbürgergemeinde die Liegenschaft Sägesser kaufen würde. Wir sind aber nicht bereit, für die Hofparzelle, welche abparzelliert würde, einen Fantasiepreis zu bezahlen. Der Gemeinderat hat ein Angebot gemacht, welches aber von einem privaten Käufer überboten wurde. Aktuell besitzt dieser ein Kaufsrecht auf der Hofparzelle. Bis ungefähr im nächsten Mai muss er das Land gekauft haben, er hat auch schon eine Anzahlung geleistet. Das Landwirtschaftsland ist im Moment nicht käuflich, der Pächter hat wie erwähnt ein Vorkaufsrecht. Der Gemeinderat hat ihm Unterstützung zugesichert, falls er das Land kaufen möchte und die Verhandlungen mit der Firma Schöni noch nicht abgeschlossen sein sollten. Es ist noch nicht ganz klar, wie viel Land die Firma Schöni benötigt und wie weit dieses Geld dann reicht.

Herr **Robert Rügger** erkundigt sich, wer an der letzten Delegiertenversammlung des Verbands Aargauer Ortsbürgergemeinden teilgenommen hat.

Der Gemeindeammann antwortet, dass jeweils abgeklärt wird, ob einem Gemeinderatsmitglied die Teilnahme an der Versammlung möglich ist. Falls niemand teilnehmen kann, wird die Einladung normalerweise an die Ortsbürgervereinigung weitergeleitet.

Robert Rügger würde es begrüßen, wenn der Ressortchef Peter Vonlanthen das nächste Mal mit der Ortsbürgervereinigung Kontakt aufnimmt, damit eine Delegation an die Versammlung entsendet werden kann. Es ist wichtig, dass wir aktiv bleiben, denn wir wollen nicht enden wie andere Ortsbürgergemeinden im Bezirk.

Schliesslich macht **Robert Rügger** einen Aufruf, um in der Ortsbürgervereinigung aktiv mitzuwirken. Der Vorstand trifft sich jährlich zu maximal zwei Sitzungen, um die Traktanden der Gemeindeversammlung vorzubesprechen.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, schliesst der Vorsitzende die Versammlung um 22.45 Uhr und wünscht allen Ortsbürgern frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2015.

Für getreues Protokoll zeugen

Hans Jürg Koch, Gemeindeammann:

Stefan Jung, Gemeindeschreiber: